



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

042/17

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur
Volkshochschule Offenburg

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch,
Elisabeth Asche

Tel. Nr.:
82-2297
9364-240

Datum:
10.03.2017

1. Betreff: Jahresbericht 2016 der Volkshochschule

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Kulturausschuss	03.04.2017	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2016 der Volkshochschule zustimmend zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

042/17

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 8, Kultur Volkshochschule Offenburg	Bearbeitet von: Carmen Lötsch, Elisabeth Asche	Tel. Nr.: 82-2297 9364-240	Datum: 10.03.2017
---	--	----------------------------------	----------------------

Betreff: Jahresbericht 2016 der Volkshochschule

Sachverhalt/Begründung:

Die Volkshochschule ist DAS kommunale Weiterbildungszentrum der Stadt Offenburg. Sie gehört zu den 15 größten Volkshochschulen in Baden-Württemberg. Zusammen mit ihren Außenstellen Hohberg, Neuried und Schutterwald hat sie einen Einzugsbereich von ca. 85.000 Menschen. Sie stellt regelmäßig ein umfangreiches, wohnortnahes und kostengünstiges Angebot an Vorträgen, Seminaren und Kursen zusammen, das sich gliedert in Allgemeinbildung, Kultur & Gestalten, Gesundheitsbildung, Sprachenschule, Berufliche Bildung und Grundbildung. Mit ihrem Angebot will die Volkshochschule den außerschulischen (Weiter-)Bildungsbedarf decken und individuelle Bedürfnisse nach Bildung wecken: Das Angebot soll zum „Lernen im Leben“ motivieren und richtet sich gleichermaßen an Einzelpersonen – „Zielgruppen“ sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren – wie an kleine und mittlere Unternehmen, die in ihr eine kompetente Partnerin für die Entwicklung und Durchführung betrieblicher Weiterbildungsangebote finden.

Angebot und Nachfrage

Das Angebot der VHS und die Nachfrage nach den Veranstaltungen haben sich im Jahr 2016 weiter positiv entwickelt. Insgesamt fanden 1.037 Veranstaltungen mit 19.971 Unterrichtseinheiten (UEs) und 15.711 Teilnehmenden statt. Neben 914 Kursen, darunter auch zwölf Tagesfahrten, wurden 123 Vorträge durchgeführt. Im Foyer der VHS wurden außerdem zwei Ausstellungen gezeigt.

Das Angebot ist in sechs Programmbereiche gegliedert:

- Allgemeinbildung (u. a. Zeitgeschehen, Geschichte, Psychologie, Umweltbildung) (82 Veranstaltungen mit 1.948 UEs)
- Kultur & Gestalten (ästhetisch-kreative Bildung mit Musik, Malen, Zeichnen, Werken u. a. (88 Veranstaltungen, 1.056 UEs)
- Gesundheit (Entspannung, Bewegung, Erste Hilfe u. a.) (437 Veranstaltungen, 5.277 UEs)
- Sprachenschule (251 Veranstaltungen, 6.110 UEs)
- EDV & Beruf (EDV, Persönliche Kompetenzen, Interkulturelles Training, Rhetorik (169 Veranstaltungen, 4.918 UEs)
- Grundbildung (Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss) (10 Veranstaltungen, 662 UEs)

Die Angebote der Allgemeinbildung wurden von 2695 Personen besucht, 1.317 Personen nahmen an den Kreativkursen teil. Die größte Nachfrage gibt es im Gesundheitsbereich (inkl. Schwimmkursen): Insgesamt gab es dort 7.703 Teilnehmende. Auch die Nachfrage nach Sprachkursen ist erfreulich hoch: 2.445 Personen lernten eine der rund 20 Sprachen, die an der VHS angeboten werden. Im Bereich EDV & Beruf qualifizierten sich insgesamt 1.482 Personen in EDV-Kursen, drei

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

042/17

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 8, Kultur Volkshochschule Offenburg	Bearbeitet von: Carmen Lötsch, Elisabeth Asche	Tel. Nr.: 82-2297 9364-240	Datum: 10.03.2017
---	--	----------------------------------	----------------------

Betreff: Jahresbericht 2016 der Volkshochschule

Zertifikatslehrgängen, Seminaren zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen sowie in den 46 Seminaren des IKW (Institut für kommunale Weiterbildung). An den 10 Veranstaltungen im Bereich Grundbildung – hierzu wird auch die Vorbereitung auf den externen Hauptschulabschluss gerechnet – nahmen 69 Personen teil.

Inhaltliche Besonderheiten des Angebots

Im Mittelpunkt der Programmplanung steht in jedem Semester ein anderes Schwerpunktthema, das überwiegend im Bereich Allgemeinbildung umgesetzt wird. Im Frühjahr 2016 bezogen sich über 40 Veranstaltungen mit ca. 1.400 Besuchern auf die Benelux-Länder. Anlass dafür war die Verleihung des Europäischen Übersetzerpreises Offenburg für herausragende literarische Übersetzungen aus dem Niederländischen an Andreas Ecke. Im Herbst-/Wintersemester zogen über 70 Veranstaltungen zum Schwerpunktthema „Offenheit ist ein Schlüssel, der viele Türen öffnen kann.“ ca. 1.800 Besucher an.

Im Rahmen des Literatursommers Baden-Württemberg führte die Volkshochschule das Filmprojekt „Baustelle Heimat“ durch: 100 Personen aus neun Offenburger Gruppen, darunter auch eine Gruppe der Lebenshilfe und eine Schulklasse, untersuchten, wie aus literarischen Vorlagen Filme gemacht werden. Dabei setzten sie sich mit der Frage auseinander, wie Heimat und Identität sich bilden. Ihre Erkenntnisse setzten sie in eigenen Filmclips um. Den Abschluss des Projekts bildete ein Vortragsabend, bei dem sie sich gegenseitig ihre Arbeiten vorstellten. Eine Ausstellung mit großen dokumentarischen Plakaten machte sie einem größeren Publikum zugänglich.

Es zeichnet die Arbeit der VHS Offenburg aus, dass sie ihr Programm gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern entwickelt und auf diese Weise weit in die Stadtgesellschaft hineinwirkt. Beispiele sind die außerordentlich erfolgreiche Vortragsreihe mit dem Ortenau Klinikum, Filmgespräche (u. a. mit dem Bildungswerk und der Ev. Erwachsenenbildung), die Umweltbildung (u. a. mit der Klimaschutzmanagerin der Stadt Offenburg, BUND und BUO), der Fachtag „Zeichen setzen! Ortenauer Fachtag gegen sexuelle Gewalt“ zusammen mit dem Landratsamt, Aufschrei e. V. und Ortenau Klinikum.

Als ein Instrument der besonderen „Kundenbindung“ ist die VHS-Card Plus eingeführt. Sie kostet 20 Euro und berechtigt zur kostenfreien Teilnahme an allen Vorträgen und Filmgesprächen. Außerdem erhalten die Inhaber einen Nachlass von 10 % auf die Kursentgelte. Derzeit sind ca. 120 Personen im Besitz der VHS-Card Plus.

Die finanzielle Entwicklung

Die Landesverfassung von Baden-Württemberg legt fest, dass die Kosten der Weiterbildung vom Land, von den Kommunen und von den „Nutzern“ zu tragen seien. Ideal wäre eine Drittelung der Kosten – in einigen Bundesländern wird dies nahezu erreicht: Weiterbildung ist dann tatsächlich für viele bezahlbar.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

042/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur
Volkshochschule Offenburg

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch,
Elisabeth Asche

Tel. Nr.:
82-2297
9364-240

Datum:
10.03.2017

Betreff: Jahresbericht 2016 der Volkshochschule

In Baden-Württemberg lag der Zuschuss des Landes über viele Jahre weit unter dem Bundesdurchschnitt. Aufgrund des Weiterbildungspakts wird der Landeszuschuss für die förderungsfähigen Angebote seit 2011 jährlich angehoben – aktuell bezuschusst das Land eine Unterrichtsstunde mit 7,40 Euro.

Insgesamt verläuft die finanzielle Entwicklung der VHS stabil.

Die von der VHS erwirtschafteten Teilnehmerentgelte und Projekteinnahmen machen 63,5 % der Gesamteinnahmen aus.

Die Stadt Offenburg bezuschusst in der Volkshochschule den Programmbereich Allgemeinbildung pauschal mit 55.000 Euro.

Die übrigen Angebote werden anteilig wie folgt bezuschusst:

Erwachsenenkurse mit 23 % vom errechneten Bruttoentgelt.

Jugendkurse mit 37,5 % vom errechneten Bruttoentgelt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

042/17

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur
Volkshochschule Offenburg

Bearbeitet von:
Carmen Lötsch,
Elisabeth Asche

Tel. Nr.:
82-2297
9364-240

Datum:
10.03.2017

Betreff: Jahresbericht 2016 der Volkshochschule

Die wichtigsten Kennzahlen der VHS für das Jahr 2016:

Einnahmen

Gesamteinnahmen	1.359.028	100,0 %
Teilnehmerentgelte	701.503	51,6 %
Einnahmen aus Projekten	162.127	11,9 %
Zuschuss Stadt Offenburg	238.000	17,5 %
Zuschuss Landkreis Ortenau	77.042	5,7 %
Zuschuss Baden-Württemberg	119.861	8,8 %
Sonstige Zuschüsse	60.495	4,5 %

Ausgaben

Gesamtausgaben	1.392.130	100,0 %
Personalkosten VHS	652.982	46,9 %
Honorare	418.274	30,0 %
Sachausgaben	283.874	20,4 %
Abschreibungen	37.000	2,7 %

Ausblick auf 2017/2018

Derzeit ist die VHS dabei, das Marketing auszubauen und zu systematisieren, um die Kursauslastung zu verbessern und um neue Zielgruppen zu erreichen. Der Relaunch der Homepage im „responsiven Webdesign“ ist demnächst abgeschlossen. Er beinhaltet einen neuen „Newsletter“, den die Kunden ihren Interessen entsprechend abonnieren können.

Die Akquise von Firmenschulungen (Gesundheitsförderung, Fremdsprachen, Berufliche Bildung, Interkulturelle Kompetenz) soll intensiviert werden, die Angebotspalette soll kundenorientiert erweitert werden.

Zusammen mit dem ids will die VHS für Jugendliche mit Fluchterfahrung (UMAs) eine Interkulturelle Schule einrichten, die die Arbeit der OASE (vgl. Bericht des ids im Kulturausschuss am 19.10.2016) fortführt. Nachdem die Jugendlichen Grundkenntnisse der deutschen Sprache erworben haben, werden sie schulpflichtig. In der Interkulturellen Schule werden sie ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend darauf vorbereitet, einen guten Platz in der Gesellschaft – persönlich und beruflich – zu finden. Die Interkulturelle Schule bereitet sie auf die „Berufsbildungsreife“ oder auf einen Schulabschluss vor. Ggf. steht die Schule auch anderen Jugendlichen offen.